

Dof

80

D

"

S

S

"

Das Erste:

BÜRGERMUNDLICHES
VOLKSTÜNDLICHES
170 / 32

I.
Fleischhacker Knecht, ich sag eshne
Scheu, die g'freuen mich von der-
zen, wann sie gehen in das Geyß
achten kein Regen und achten ke-
Wind, wer kann es anderst ma-
wann es also künnt? Ey so habe
faisse Dhsen, und hat das Ziel
Herz, das g'freut die Fleischha-
ich sag es ohne Scherz.

2. Ey wer soll da jetzt kein Gl-
hacker nicht lieben, sie thun ja hi-
und so proper aufziehen, ein weiß ka-
thets Leib, ein braunes Kamisoll, a-
rauf silberne Knöpfel das steht ja so
toll, ein Wort um den Hut, darauf
ein silberne Schnalln, ey wem soll dann
kein Fleischhacker nicht g'falln.

3. Der Dankknecht auch hat am we-
nigsten Zeit, wann er zu sein Diendel
geht, und ihm am besten g'freut, was
schads dann, was machts dann, er lei-
det auch kein Noth, die hübschen sa-
bern

bern Mädeln kommen in die Bank zum
Stock, einer gebens ein Buckerl, die an-
der halsens gar, die Fleischhacker die
seynd lustig das ist ja gewiß und wahr.

BÜRGERMUNDLICHES
VOLKSTÜNDLICHES
170 / 33

Das Zweyte:
I.
Heluffig wohl! Dragoner zusamm,
jetzt müssen wir reisen, wohl aus
unsern Land, hinaus seynd wir g'fah-
ren, mit Stifel und Sporen, aus un-
sern Quartier, Dragoner seynd wir.
2. Und wie wir darinnen drey Mo-
nat seynd g'wesen, und was wir darin-
nen für Wunder habn g'sehen, viel Bu-
mern hinein g'schmissen, viel Häuser
zerrissen, bey Stuck und bey Mann,
kein Flug kommt darvon.

3. Wir kaufen das Fleisch wohl
nach den Pfund, darzu müssen wir ha-
ben ein guten Trunt, guten Trunk
müssen wir haben, wie d'Fürsten und
Grafen, gut Wein und gut Bier, Dra-
goner seynd wir.

4. Da kommt halt der Fährdrich,
und schwingt uns sein Sahn, ihr lustige
Dra-